



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XCVII. Kurfürst Joachim genehmigt einige von der Stadt Osterburg  
erworbene Wiederkaufsbriefe, am 4. Januar 1526.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

Rule, Tile Buft, arndt grauenstein, die luderitzen wittwe, die plitzkensche, Gorges wrede, herman wicke, heine Enwinicke, Claws niprow vnd Claus Engelen, alle Burger vnser stat osterburg, So iczundt schaden Brandes halben empfangen, In anfehung desselbigen vnd domit sie desser statlicher widder bawen mogen, vnser sicherung, freyhung vnd geleyt vor vns, vnser herschafft an Birgelt, huff vnd schosgelt vnd aller vnspflicht vnd darzu vor alle vnd igliche Ire glaubiger vnd denen, so sie zu thun sein, vier Jar langk nach einander nach dar folgende gegeben haben vnd geben Inen solich vnser sicherung, befreuyung vnd geleyt vor vns vnd vnser herschafft, vor alle vnd igliche Ire glaubiger vnd denen, so sie zu thun sein, vier Jar lang, nach einander volgend, wie obfiet, In crafft vnd macht dits Briues; Begeren darauff an allen geistlichen Richtern, den werntlichen Ernstlichen hiemit beuellende, Ir wollet mitler zeit vber die obgenanten Burger zu osterburg, So verbrandt sein, vmb schult vor dem Brandt durch sy gemacht nicht richten, Sunder Inen vnser freyhung vnd geleyt die zeit aufs gleich vns vnuorbrochentlich genieffen vnd aller vnspflicht vnge-manet. Wo aber ymandts des nicht gefettigt, alzdann wollen dieselben vor vns weisen, wollen wir als der landeffurst darin sehen, das fouill sich der Billigkeit nach geeigent vnd geburt, gehandelt vnd furgenommen wirdt. Hiran thut Ir geistlichen vns dankbar gefallen vnd Ir werntlichen vnser Ernste meynung. Datum mit vnserm sigill versigelt, am mitwoch nach visitationis Marie virginis, Anno etc. XXI.

Aus dem Churm. Lehnscopialbuche XXXIII, 220.

XCVII. Kurfürst Joachim genehmigt einige von der Stadt Osterburg erworbene Wiederkaufsbrieft, am 4. Januar 1526.

Wir Joachim, kurfürst etc., Bekennen etc., Das vns vnser liebe getrewen Burgermeister vnd Rathmanne vnser stad Osterburge Etliche alte versigelte widerkaufsbriue von henning vnd Claus, den von konigzmarken, der ein vber drey hundert gulden Jerlich Zinz vnd L fl. heuptsumma, so etwan Heinrichen Gardelegen, vnd der andern vber ein pfundt Jerlicher Zinz vnd XIII fl. heuptsumma Ern gyfen kuntzen verfatzt vnd aufgegangeu, surgetragen, Welche Zinz vnd heuptsumma alles vmb gots willen vnd milder gedechtnus testiret vnd gegeben wurden, das wir vnd Ire Zimliche bete angesehen vnd zw solichem wiederkauf vnsern willen vnd volbort gegeben haben vnd geben zw solichem widerkauf vnsern willen vnd volbort, alles nach Inhalt vnd vermoge der widerkaufsbriue darvber aufgegangeu, wie obfiet, In krafft vnd macht dits briefs, Doch also, das der besitzer der guter oder der esz zw thun macht haben wirdt, solich Jerlich Zinz ablosen vnd zw sich bringen sollen, vngeuert. Zu urkunt etc., Dornstags nach dem Newen Jharstzage, Anno etc. XXVI.

Nach dem Copiario des Churm. Lehn-Archives Nr. 34 u. 38, fol 64.